



LANDESRECHNUNGSHOF  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Umdruck 16 / 118

Landesrechnungshof Postfach 3180 24030 Kiel

An den  
Vorsitzenden des  
Finanzausschusses  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus

24105 Kiel

nachrichtlich:

Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen  
Pr 1325/2002

Telefon (0431) 6641-3  
Durchwahl 6641-410

Datum  
05. August 2005

**Personalmanagement- und -informationssystem PERMIS**  
**3. Antrag auf Mittelfreigabe (Umdruck 16/92)**  
**4. Bemerkungen 2005 des LRH, Tz. 18**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Landesrechnungshof hat sich wiederholt, zuletzt in den Bemerkungen 2005, die in der Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltsprüfung am 11.08.2005 beraten werden, mit dem Verfahren PERMIS befasst. Auch nach 10-jähriger Anpassungstätigkeit ist es der Landesregierung nicht gelungen, ein integriertes Personalmanagement- und -informationssystem für die Landesverwaltung zu installieren.

Der Finanzausschuss hat sich in der Vergangenheit mehrfach die Freigabe gesperrter Haushaltsmittel vorbehalten. Der Landesrechnungshof stellt fest, dass die in der 140. Sitzung des Finanzausschusses am 18.11.2004 freigegebenen anteiligen Entwicklungsmittel für das 1. Halbjahr 2005 zum Teil für Programmierarbeiten verwendet worden sind, die in dem Umdruck 15/5204 (Mittelbedarf PERMIS-Verwaltung) nicht aufgeführt sind.

Mit dem Umdruck 16/92 beantragt das Finanzministerium jetzt die Freigabe der restlichen, bisher noch gesperrten Haushaltsmittel für das Jahr 2005 in Höhe von 118.000 €. Mit diesen Mitteln sollen eine Schnittstelle zum Schichtdienstmanagement der Polizei und sechs neue Auswertungen entwickelt werden.

Diese Maßnahmen stehen nicht im Einklang mit den Empfehlungen des Landesrechnungshofs.

In den Bemerkungen 2005 hat der Landesrechnungshof vorgeschlagen, in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres eine Software-Auswahl für ein gemeinsam von den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg einzusetzendes integriertes Personalmanagement- und -informationssystem vorzunehmen. Es ist weder zweckmäßig noch wirtschaftlich, wenn bei dem gemeinsamen IT-Dienstleister auf Dauer zwei - ggf. nach einem Beitritt des Landes Bremen sogar drei - unterschiedliche Verfahren betrieben werden. Parallel zur Software-Auswahl sind zunächst gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg die organisatorischen Festlegungen für die Aufbau- und Ablauforganisation in den Personalverwaltungen zu treffen. Die Auswahlentscheidung und die organisatorische Festlegungen sollten nach einem kurzfristig vom Finanzministerium zu erstellenden Zeit- und Maßnahmenplan getroffen werden.

Weiterentwicklungen an den PERMIS-Verfahren sollten mit Ausnahme dringender und zwingend vorgeschriebener Pflegearbeiten (z. B. aufgrund gesetzlicher Vorschriften) unterbleiben. Vor dem Hintergrund knapper Haushaltsmittel sollten die Entwicklungsarbeiten bis zu einer Entscheidung über die künftig einzusetzende Software zurückgestellt werden.

Der Landesrechnungshof rät zum jetzigen Zeitpunkt davon ab, dem Antrag auf Mittelfreigabe stattzugeben.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Aloys Altmann', written in a cursive style.

Dr. Aloys Altmann